

Ein Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit mit Israel
Antrag Nr. 20-26 / A 02363 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz,
Herrn StR Hans Hammer, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Michael Dzeba
vom 04.02.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09075

Kurzübersicht zum Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 22.03.2023
Öffentliche Sitzung

Anlass	Baumpflanzungen in der Partnerstadt Be'er Scheva, Behandlung des Stadtratsantrags Nr. 20-26 / A 02363 der CSU-Stadtratsfraktion von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz, Herrn StR Hans Hammer, Frau StRin Dr. Evelyne Menges und, Herrn StR Michael Dzeba vom 04.02.2022
Inhalt	Grund, Ablauf und Finanzierung der Baumpflanzungen
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	795.540 €
Entscheidungs- vorschlag	Ermächtigung zur Beauftragung von Baumpflanzungen in der Partnerstadt Be'er Scheva
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Baumpflanzungen, Partnerstadt, Be'er Scheva, 500.000 Bäume Projekt
Ortsangabe	Be'er Scheva

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangslage	1
2. Projektrealisierung	2
3. Entscheidungsvorschlag	3
4. Finanzierung	3
5. Beteiligung anderer Referate	4
6. Beteiligung der Bezirksausschüsse	4
7. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin	4
8. Termine und Fristen	5
9. Beschlussvollzugskontrolle	5

II. Antrag der Referentin 5**III. Beschluss** 5

Ein Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit mit Israel

Antrag Nr. 20-26 / A 02363 der CSU-Stadtratsfraktion von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz, Herrn StR Hans Hammer, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Michael Dzeba vom 04.02.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09075

4 Anlagen:

1. Antrag Nr. 20-26 / A 02363 vom 04.02.2022
2. Klimawirkungsprüfung
3. Lageplan der geplanten Baumpflanzungen
4. Stellungnahme der Stadtkämmerei (SKA) vom 16.03.2023

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 22.03.2023

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangslage

Mit Antrag Nr. 20-26 / A 02363 vom 04.02.2022 hat die CSU-Stadtratsfraktion die Landeshauptstadt München (LHM) aufgefordert, als Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit mit dem israelischen Volk im Rahmen des Projekts „Wald der deutschen Länder“ einen Wald nördlich der neuen israelischen Partnerstadt Be'er Scheva am Rande der Wüste Negev anzulegen. Außerdem solle die Stadtverwaltung prüfen, inwiefern es sinnvoll sei, einen Teil des Münchner 500.000 Bäume-Programms am Wüstenrand zu verwirklichen, um einen Beitrag zum Klimaschutz und gegen die fortschreitende Desertifikation zu leisten.

Der Wald der Deutschen Länder ist eine Initiative zur Aufforstung der Wüste Negev, die in den 1990er Jahren von Johannes Rau als damaligem Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen und im Folgenden durch Spendengelder aus Deutschland realisiert wurde. Es ist mit bislang über 450.000 gepflanzten Bäumen das größte Waldprojekt Israels und darüber hinaus ein Zeichen für die enge Verbundenheit Israels und Deutschlands. Aufgrund des o.g. Antrags der CSU-Stadtratsfraktion hat sich die Städtische Forstverwaltung (FV) nach der Möglichkeit erkundigt, im Wald der Deutschen

Länder in Israel Bäume zu pflanzen. Die Prüfung hat ergeben, dass im Wald der Deutschen Länder keine neuen Baumpflanzungen mehr erfolgen können, da die verfügbaren Flächen bereits voll ausgeschöpft sind.

2. Projektrealisierung

Das Kommunalreferat (KR) ist aufgrund der Symbolwirkung für die noch junge Partnerschaft mit Be'er Scheva sowie der positiven Klimawirkung weiterhin interessiert daran, Bäume in Israel zu pflanzen, um die Partnerschaft mit Be'er Scheva - analog zum Wald der Deutschen Länder - mit einem nachhaltigen Projekt zu institutionalisieren. Be'er Scheva möchte ein solches Projekt ebenfalls unterstützen und ist bereit, entsprechende Flächen für Baumpflanzungen zur Verfügung zu stellen.

Grundsätzlich sind Baumpflanzungen insbesondere in Wüstenregionen zu begrüßen. Die dadurch entstehenden Wälder können eine weitere Desertifikation verhindern und durch die Speicherung von CO₂ in ihrer Biomasse einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Bäume schützen den Boden vor Austrocknung und haben einen kühlenden, luftreinigenden Effekt. Der nach und nach entstehende, mehrere Meter tiefe Waldboden sorgt für eine längere Speicherung der Wasserressourcen im Boden und kann damit einen positiven Effekt auf den Wasserhaushalt der Region erzielen.

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Be'er Scheva konnten geeignete Flächen für Baumpflanzungen in Be'er Scheva gefunden werden:

- Midbarium (siehe Anlage 3, blaue Fläche): Hier gibt es die Möglichkeit, 100 ausgewachsene, schattenspendende Bäume zu pflanzen. Das Midbarium - laut Be'er Scheva ein internationales Megaprojekt und die nächste große Attraktion Israels - ist ein Tierpark, der Nachhaltigkeit und Pflege von Tieren fördert. Ziel des Projekts ist es, ein einzigartiges, innovatives, internationales Modell zu bauen, bei dem Erlebnis, Natur und Bildung miteinander verbunden werden. Der Park befindet sich westlich der Stadt Be'er Scheva und soll Ende Mai 2023 eröffnet werden. Da es sich hierbei um einen örtlich fest umgrenzten Tierpark handelt, können hier maximal 100, 8-10 Meter hohe Bäume gepflanzt werden, die den Parkbesucher_innen und Tieren Schatten spenden und den Park somit noch attraktiver machen.
- Südwestlicher Stadtrand von Be'er Scheva (siehe Anlage 3, rote und schwarze Fläche): Hier können ca. 2.000 Bäume mit ca. 3-4 Metern Höhe auf Flächen am südwestlichen Stadtrand entlang der Ilan Ramon Avenue und an einer angrenzenden, für Baumpflanzungen vorgesehenen Fläche gepflanzt werden. Dort sind zur Pflanzung vor allem Bäume angedacht, die essbare Früchte tragen, wie beispielsweise Zitronen-, Oliven-, Mandel- oder Orangenbäume. Außerdem sollen Zierbäume, wie der Rote Eukalyptus, Steinkiefern, Seidenbäume oder Tipubäume gepflanzt werden. Weitere Baumarten wären ebenfalls denkbar, so z.B. die Esche, welche auf dem Stadtwappen von Be'er Scheva abgebildet ist oder der Tamarisk, welchen Abraham in Be'er Scheva gepflanzt haben soll (Gen 21,33). Der so entstehende „Münchener Wald“ soll dann der Bevölkerung als Erholungsort mit umfangreichen Verweilmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Bäume mit einer Höhe von 8-10 Metern kosten in Israel inklusive Pflanzung und Erstpflege 1.850 €, Bäume mit einer Höhe von 3-4 Metern 304,81 €. Da die Boden- und Klimabedingungen in Israel andere sind als in Deutschland, ist es nicht möglich, Setzlinge zu pflanzen, wie es die FV üblicherweise macht. Es ist anzumerken, dass schon Pflanzungen für Bäume von 3-4 Metern Höhe in München laut Baureferat (BAU) ca. 3.000 – 4.000 € pro Stück kosten, ausgewachsene Bäume von 8-10 Metern Höhe sogar 10.000 - 15.000 € pro Stück.

3. Entscheidungsvorschlag

Aus Sicht des KR wäre die Pflanzung von Bäumen in Be'er Scheva eine wichtige Geste und ein einzigartiges Sinnbild für den Beginn einer langjährigen, stetig wachsenden und starken Partnerschaft. Die Pflanzung von 2.021 Bäumen als Symbol für das Jahr der Unterzeichnung des Vertrags zur Städtepartnerschaft erscheint eine hierfür sinnhafte und symbolisch passende Anzahl.

Deswegen schlägt das KR - nach Vorbefassung des Ältestenrats und dessen einhelliger Zustimmung - vor, 2.021 Bäume für insgesamt ca. 790.000 € gemeinsam mit der Partnerstadt in Be'er Scheva zu pflanzen. Die Summe setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 1.921 Bäume sollen für je ca. 305 € entlang der Ilan Ramon Avenue und auf der angrenzenden Fläche als „Münchner Wald“ gepflanzt werden.
- Weitere 100 Bäume sollen für je ca. 1.850 € im sogenannten Midbarium gepflanzt werden.
- Außerdem wird ein Risikozuschlag in Höhe von 25.000 € eingeplant.
- Die Pflanzungen werden dem 500.000 Bäume-Projekt (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 16595) des KR angerechnet.

Als Auftakt dieses gemeinsamen Projekts sollen die ersten Bäume von den Beteiligten der Delegationsreise nach Be'er Scheva im Mai 2023 selbst vor Ort gemeinsam mit dem Bürgermeister von Be'er Scheva gepflanzt werden. Die weiteren Bäume werden von der zuständigen Stelle der Stadtverwaltung Be'er Scheva im Laufe des Jahres 2023 gepflanzt.

Dem Antrag Nr. 20-26 / A 02363 kann so teilweise entsprochen werden, da Baumpflanzungen im „Wald der deutschen Länder“ selbst nicht möglich sind.

4. Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Daher wird beantragt, die Pflanzungen aus zentralen Mitteln der SKA zu finanzieren. Der Zahlungsempfänger wird die Be'er Scheva Foundation sein. Sie ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität aller Einwohner_innen von Be'er Scheva einsetzt. Sie arbeitet seit vielen Jahren mit der Stadtverwaltung

Be'er Scheva zusammen und verwaltet Spenden, welche der Stadt zu bestimmten Zwecken zu Gute kommen.

4.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten		795.540,-- in 2023	
davon:			
Transferauszahlungen (Zeile 12)		795.540,-- in 2023	

4.2 Nichtplanbarkeit, Unabweisbarkeit und haushaltslose Zeit

Die Maßnahme konnte nicht zum Eckdatenbeschluss 2023 (EDB) angemeldet werden, da die Antragstellung zu kurz vor Erstellung des EDB erfolgte, erst kürzlich ein Zeitpunkt für die Delegationsreise feststand und die Verhandlungen mit Be'er Scheva zu diesem Zeitpunkt noch nicht weit genug fortgeschritten waren, um davon ausgehen zu können, dass und wo Baumpflanzungen möglich sind. Zur Pflege der Partnerschaft mit Be'er Scheva ist es der LHM wichtig, gerade im Rahmen der ersten Delegationsreise ein aussagekräftiges und vor allem nachhaltiges Geschenk zu überreichen. Dies kann durch die Finanzierung der Baumpflanzungen erreicht werden. Da die Reise in die seit 2021 bestehende Partnerstadt Anfang Mai 2023 fest eingeplant ist, ist die Maßnahme unabweisbar und zur Ausgestaltung der Partnerschaft notwendig.

Die Pflanzungen haben darüber hinaus den großen Vorteil, dass sie zum Klimaschutz als übergeordnetes Ziel beitragen.

5. Beteiligung anderer Referate

Die Sitzungsvorlage wurde dem BAU und dem Direktorium zur Kenntnis zugeleitet. Die SKA hat die Sitzungsvorlage ebenfalls zur Kenntnis genommen, die Stellungnahme der SKA ist angefügt (Anlage 4).

6. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses.

7. Termine und Fristen

Eine vorberatende Behandlung im Kommunalausschuss sowie eine fristgerechte Zuleitung gemäß Ziff. 5.6.2 der AGAM konnte nicht erfolgen, da sich sehr kurzfristig ergeben hat, dass die Delegationsreise in die Partnerstadt Be'er Scheva bereits Anfang Mai 2023 stattfindet. Eine Behandlung in der heutigen Sitzung ist notwendig, da die Pflanzungen

bereits im Rahmen der Delegationsreise sowie zur rechtzeitigen Eröffnung des Midbariums erfolgen müssen.

8. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin

Der Korreferentin des KR, Frau Stadträtin Anna Hanusch, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Nicola Holtmann, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

9. Beschlussvollzugskontrolle

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil die Angelegenheit mit der Beschlussfassung erledigt ist.

II. Antrag der Referentin

1. Das Kommunalreferat wird dazu ermächtigt, mit der Partnerstadt Be'er Scheva ein Abkommen über die Pflanzung von 2.021 Bäumen auf Kosten der Landeshauptstadt München auf den im Vortrag genannten Flächen zu schließen.
2. Das Kommunalreferat wird beauftragt, die erforderlichen Mittel i.H.v. 795.540,00 € im Nachtrag 2023 zu beantragen.
3. Den Ausführungen zur Nichtplanbarkeit, Unabweisbarkeit und haushaltslosen Zeit im Vortrag wird zugestimmt.
4. Dem Antrag Nr. 20-26 / A 02363 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Heike Kainz, Herrn StR Hans Hammer, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Michael Dzeba vom 04.02.2022 kann teilweise entsprochen werden, dieser ist hiermit geschäftsordnungsmäßig erledigt.
5. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/in

Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III.
über das Direktorium HAll/V – Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
z.K.
- V. Wv. Kommunalreferat - Forstverwaltung

Kommunalreferat

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. An
KR-GL-GL2
SKA 2-12
z.K.

Am _____